

Psychometrische Kriterien der deutschsprachigen Version der Cardiff Wound Impact Scale CWIS

Ausgangssituation: Der Messung der Lebensqualität kommt immer größere Bedeutung zu. Sowohl für den internationalen Vergleich als auch zur Durchführung internationaler Studien ist es sinnvoll, gleiche Instrumente zu nutzen. Zur Erfassung der krankheitsspezifischen Lebensqualität von Menschen mit Beinwunden (leg ulcer) existiert der Cardiff Wound Impact Schedule CWIS. Dieser liegt in einer validen übersetzten Version vor. Der CWIS besteht aus 47 Items in den drei Skalen körperliche Beschwerden und tägliches Leben, Sozialleben und Wohlbefinden. Er wird in der Originalversion als valides und reliables Instrument beschrieben: Interne Konsistenz 0.77-0.96 (Cronbach's alpha), signifikante Unterscheidung zwischen geheilten und offenen Wunden ($p < 0.01$), geringe bis mittlere Korrelationen mit dem SF-36 und gute Stabilität ($r = 0.86-0.93$).

Ziel: Ziel der vorliegenden Studie ist es, die deutschsprachige Version auf Konstruktvalidität, diskriminante Validität, Homogenität und Stabilität zu testen. Für die Konstruktvalidität wurde der CWIS mit dem SF-36 verglichen. Die Testung auf diskriminante Validität erfolgte durch den Vergleich von Patienten mit offenen und geheilten Wunden. Die interne Konsistenz wurde mittels Cronbach's alpha errechnet. Zur Messung der Stabilität erfolgte eine Testwiederholung nach 7 Tagen.

Methodik: In die Studie wurden 158 Patienten eingeschlossen (61,4%, Männer, 38,6% Frauen, 25 - 91 Jahre (Mw 64,8; Md 67,0). Am häufigsten litten die Patienten mit 43,0% (N=68) an einem Diabetischen Fuß, gefolgt von einem Ulcus cruris venosum (24,7%, N=39), dem Ulcus cruris mixtum (13,9%, N=22) und mit 6,3% (N=10) an einem Ulcus cruris arteriosum. Jeder dritte Befragte (75,3%, N=119) hatte zum Zeitpunkt der Befragung eine offene Wunde. Die Wunddauer lag zwischen 3 Wochen und 420 Monaten (Mw 30,9; Md 15,0).

Ergebnisse: Die interne Konsistenz betrug zwischen 0.76 und 0.88 (Cronbach's alpha). Im Vergleich mit dem SF-36 konnten mittlere bis starke Korrelationen festgestellt werden. Der CWIS war in der Lage, signifikant zwischen Patienten mit offenen und geheilten Wunden zu

unterscheiden. Die Testwiederholung wurde von 123 Patienten durchgeführt. Die Ergebnisse der beiden Messzeitpunkte korrelierten ebenfalls signifikant ($r= 0.46-0.82$).

Der CWIS erweist sich damit in seiner deutschsprachigen Version als valide und reliabel und kann in Studien eingesetzt werden.

Laufzeit:	2007 – 2009
Auftraggeber / Förderer:	Stiftung Coloplast
Kooperationspartner:	Dr. H. Mayer (Universität Witten/Herdecke), Prof. Dr. P. Price (University of Cardiff)
Projektleitung:	Prof. Dr. E.-M. Panfill
Mitarbeiter:	Dipl. Pflegewirtin (FH): C. Halbig, A. Stötzer
Publikation:	Panfil, E.; Halbig, C.; Mayer, H.: Psychometrische Kriterien der deutschsprachigen Version des Cardiff Wound Impact Schedule. In: Hospitalis. Fachzeitschrift für Praxis und Spital, Jg. 79, Nr. 5, 2009, S. 21
Vortrag:	Panfil, E.; Halbig, C.; Mayer, H.: Psychometrische Kriterien der deutschsprachigen Version des Cardiff Wound Impact Schedule. Vortrag. Jahrestagung Schweizerischer und Österreichischer Gesellschaft für Wundbehandlung am 19-20.Juni 2009 in Zürich, Schweiz (Preis für Beste freie Präsentation 2009)
Publikation:	Panfil, E.; Halbig, C.; Mayer, H.: Psychometrische Kriterien der deutschsprachigen Version des Cardiff Wound Impact Schedule. Poster, 7. Internationale Konferenz Pflege und Pflegewissenschaft, Ulm, 24.-25.09.2009